

Rassismus und Rechtsradikalismus

Ausgewählte Kurzfilme

Dokumentarfilme

Moderne Nazis

Rainer Fromm / Barbara Kernbach, Deutschland 2007 (FWU)

55 Min., f., Dokumentarfilme u.a.

DVK 571

Unerwünschte Wahlergebnisse, Kundgebungen oder Übergriffe der rechten Szene führen regelmäßig zu Mahnungen von Politikern und öffentlichen Personen, die inhaltliche Auseinandersetzung zu verstärken. Kenntnisse über die Positionen und vor allem die Strategien rechter Parteien und extremistischer Gruppierungen sind jedoch nicht allgemein bekannt. Um Diskussion in der Schule zu ermöglichen, bemüht sich die didaktische DVD um einen aktuellen Einblick in die rechte Szene. Im Zentrum steht der neu gedrehte Film von Rainer Fromm und Barbara Kernbach, der vor allem die Strategien und Positionen der rechten und extremistischen Gruppierungen beleuchtet. Vor Schulen und mit Familienfesten machen diese erfolgreich Werbung für ihre Sache. Interviews mit Aussteigern, mit Führern und Verführten, machen die Taktiken und Hintergründe durchschaubarer. - Neben dem Film ermöglichen die zusätzlich abgelegten Sequenzen eine Vertiefung einzelner Aspekte. Darüber hinaus bietet die DVD im ROM-Teil Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter und didaktisches Material zur Unterrichtsgestaltung.

Didaktische DVD.

Rechtsradikalismus, Drittes Reich, Demokratie, Gesellschaft/Staat

ab 12

Rechtsextremismus heute - Krawatte statt Springerstiefel bei der NPD

Rainer Fromm / Barbara Kernbach, Deutschland 2005

22 Min., f., Dokumentarfilm

DVK 200

Die NPD hat in der öffentlichen Präsentation dazugelernt. Sie gerierte sich schon im sächsischen Landtagswahlkampf als Partei des sozialen Protests bis hin zur Antiglobalisierungsbewegung. Ihre Funktionäre treten optisch nicht mehr wie Nazis auf, sondern sind normal gekleidet. Der kritische Fernsehjournalist Rainer Fromm aber blickt hinter die Kulissen. In dieser Dokumentation deckt er die sozialdemagogische Strategie dieser Partei auf, deren mögliches Verbot immer wieder diskutiert wird.

Gliederung: Kulturkampf / Sozialthemen / Kampf um die Straße / Kampf um die Parlamente - Kampf um die Köpfe

Rechtsradikalismus

ab 12

Rechtsextreme Musik: Zwischen Führer und Feeling

Rainer Fromm / Barbara Kernbach, Deutschland 2002

26 Min., f., Dokumentarfilm

VC 1692

Berlin im Dezember 2001. Die rechtsextreme NPD demonstriert gegen die Wehrmachtsausstellung. Viele Jugendliche sind dabei: neben der deutschtümelnden Ideologie hat sich in der Szene längst ein eigener subkultureller Stil entwickelt. Rechtsextremismus unter Teenagern ist mehr als eine Gesinnung - es ist ein "Way of Life". Dazu trägt neben Szenekneipen, die es mittlerweile in jeder Großstadt gibt, eine besondere Bekleidung und eigener Habitus auch rechtsextreme Musik bei. Der Film zeigt das breite "Kulturelle Angebot" von den völkischen Weisen des NPD-Liedermachers Frank Rennike bis hin zu rassistischen Hardrock-Klängen der Gruppe "Nordwind". Es kommen Neonazis zu Wort, aber auch unpolitische Jugendliche, die sich davon angezogen fühlen. Hintergrundinformationen aus erster Hand liefern Verfassungsschützer.

Rechtsradikalismus, Musik, Kommunikationstechnik, Vorurteile, Subkultur
ab 12

Hetzjagd - ein Mordversuch und seine Folgen

Uwe Saueremann, Deutschland 2000

30 Min., f., Dokumentarfilm,

VC 1618

September 1998: Mehr als ein Dutzend Neonazis jagen den Schwarzafrikaner Xavier Vilanculos durch ein Viertel in Halle-Neustadt. Viele sehen es, keiner hilft ihm. Sie stechen ihm ein Auge aus. Nach zwanzig Minuten kommt schließlich die Polizei. Einer der Haupttäter ist der damals 17jährige René. Er hat dem Bewusstlosen zum Schluss noch mit seinen Springerstiefeln ins Gesicht getreten. Solche Überfälle stehen in den Zeitungen oft nur noch als kurze Mitteilungen. Mit diesem Film versucht Uwe Saueremann die Geschichte hinter der Nachrichtennotiz zu erzählen. Er zeichnet den Lebensweg des zu einer Gefängnisstrafe verurteilten Täters nach und erzählt, mit welchen Hoffnungen der Mosambikaner 1989 in die DDR kam. Seit damals arbeitet er im Waggonbau, lebt mit einer Frau aus Halle zusammen, das Paar hat sechs gemeinsame Kinder. René dagegen wuchs ohne Vater auf, mit engem Bezug zu seinen Großeltern. In einer Gruppe mit gewaltbereiten Neonazis zu sein, vermittelt ihm das Gefühl von Stärke. Als seine ältere Schwester drogenabhängig wird, gibt er diffus "schwarzen Dealern" die Schuld. Nach der Tat ist er der Einzige, dem bescheinigt wird, dass er bereut und sich von den Gewalttätern und den Gewalttaten distanziert. Das MDR-Team verschafft ihm die Möglichkeit, seinen Worten Taten folgen zu lassen: Als Xavier wegen verheerenden Überschwemmungen in Mosambik seine Großfamilie aufsucht, die nur durch sein Geld überleben kann, bezahlt René den Flug, damit er, der gelernte Bauarbeiter, helfen kann - und mit Xavier und seiner Familie ins Gespräch kommt.

Rassismus, Rechtsradikalismus, Gewalt, Vergebung/Versöhnung, Strafe
ab 12

Fremde - Feinde - Freunde. Mit Fremden leben

Alfred Krink, Deutschland 2004

Medienpaket

MP 4295

Das Medienpaket mit vielfältigen Übungsmaterialien, bestehend aus 3 CD-ROMs (Präventionsplaner für Lehrer / Schülercheck "Das durchschau ich" / Schüler-Medienservice "Das bringt mich weiter"), VHS-Video mit 47 Dokumentarclips, Interviews und Spielszenen, einer Projektmappe (Begleitbuch) sowie einer zusätzlichen DVD für Lehrer mit dem gesamten Material, richtet sich schwerpunktmäßig an Lehrkräfte in beruflichen Schulen und an Ausbilder in Betrieben, um Vorurteilen, Fremdenfeindlichkeit, Intoleranz, Rechtsradikalismus und Rassismus in der Gesellschaft nachhaltig entgegenzuwirken. Es ist vor allem für fächerübergreifenden Unterricht, Kurse und Projekte konzipiert. Ein interaktiver "Background-Test" macht Jugendlichen ihre Einstellungen und Empfindungen gegenüber sozialen Minderheiten bewusst. Zahlreiche Gruppen- und Einzelaktivitäten mit reichhaltigen Übungsmaterialien können eine positive innere Haltung zur Aufgabe "mit Fremdem leben" bewirken. Vorurteile, Rechtsradikalismus, Rassismus, Toleranz, Fremdsein
ab 14

Kurzspielfilme

Respekt statt Rassismus

Diverse, Deutschland / Südafrika / Frankreich / Schweiz 2005

136 Min., f. und sw., 9 Kurzfilme

DVK 323

Die neun Kurzfilme der DVD und das umfangreiche Begleitmaterial tragen dazu bei, dass Kinder und Jugendliche in Europa Verständnis für Fremdes entwickeln und lernen, mit Anders auszukommen und zusammenzuleben. - Die einzelnen Filme: 1. Frontière (Deutschland 1997, Animationsfilm, 5 Minuten, ab 8 Jahren): Zwei Knetfiguren unterschiedlicher Hautfarbe mauern sich mit ihrer Toleranz- und Kommunikationsunfähigkeit in ein Labyrinth ein, das sie trennend abgrenzt in eine ausweglos dunkle Welt. - 2. Mohamed (Frankreich 2001, Kurzspielfilm, 4 Minuten, ab 8 Jahren): Der kleine Mohamed bemerkt im Schulunterricht, dass seine Hautfarbe Schwarz nur Finsteres, Trauriges und Negatives symbolisiert. Für ihn bestätigt sich dieser Eindruck beim Heimweg: Ein junger, dunkelhäutiger Fußballspieler fährt ihn abrupt und herablassend mit "Negro" an. Nun will Mohamed seine Identität und seinen Namen wechseln. Er möchte Kevin heißen. - 3. Schwarzfahrer (Deutschland 1992, Kurzspielfilm, 12 Minuten, ab 10 Jahren): Ein junger schwarzer Mann setzt sich in der Straßenbahn neben eine ältere weiße Frau. Diese beschimpft ihren Sitznachbarn provokativ und gut hörbar mit gängigen und diskriminierenden Vorurteilen. Die anderen Fahrgäste schweigen. Als ein Kontrolleur zusteigt, schnappt sich der Schwarze den Fahrschein seiner Nachbarin und verschluckt ihn. - 4. The Cookie Thief (Schweiz 1999, Kurzspielfilm, 8 Minuten, ab 14 Jahren): Eine junge Frau wartet auf ihren Flug nach Istanbul. Ein fremdländisch aussehender Mann neben ihr beginnt ungerührt aus ihrer Biskuitschachtel zu naschen. In ihrer Fantasie blitzen wilde Bilder auf. Beide beginnen immer ungenierter nach den Keksen zu greifen. Den letzten Keks schnappt sich der Fremde. Die Frau eilt entnervt davon. Bei der Passkontrolle stellt sie fest, dass alles ganz anders war. - 5. Pastry, Pain & Politics (Schweiz 1998, Kurzspielfilm, 30 Minuten, ab 14 Jahren): Ein New Yorker Jude ist als Tourist mit seiner Ehefrau in Zürich, trotz deren

Antipathie für die Schweiz. Er bekommt eine Herzattacke. Im Krankenhaus wird der ältere Mann, für den alle Araber Terroristen sind, von einer Palästinenserin gepflegt, die ihrerseits alle Juden für Landdiebe und Mörder hält. Durch einen Zufall nehmen seine Gattin und die Krankenschwester am selben Ausflug an den Rheinfall teil. Und hier beginnen sich die Ereignisse zu überstürzen. - 6. Und dann wurde ich ausgeschafft (Schweiz 2001, Dokumentarfilm, 30 Minuten, ab 14 Jahren): Das Wort haben fünf albanische Jugendliche, die zusammen mit ihren Eltern in die Schweiz flüchteten und hier nie als Asylanten anerkannt wurden. Sie erzählen von ihren Identitätsproblemen und ihrer Not mit der Ausschaffung aus einem vertraut gewordenen Land. Ihre Migrationsgeschichten breiten sich aus, die geprägt sind von den Schrecken in ihrer Heimat. - 7. Angst isst Seele auf (Deutschland 2002, Kurzspielfilm, 13 Minuten, ab 14 Jahren): Der farbige Schauspieler Mulu wird auf dem Weg zum Auftritt in einem Provinztheater von Rechtsradikalen angepöbelt und verprügelt. Passanten schauen zu; schließlich geht die Polizei dazwischen. Eine Behandlung seiner Verletzung weist Mulu, der deutscher Staatsbürger ist, zurück. Er will rechtzeitig auf der Bühne stehen, um seine Rolle in Rainer Werner Fassbinders Stück "Angst essen Seele auf" zu spielen. Nach seinem vom Theaterregisseur überschwänglich gelobten Auftritt kehrt Mulu der Stadt den Rücken. - 8. Relou (Frankreich 2001, Kurzfilm, 6 Minuten, ab 16 Jahren): Eine junge, blonde Frau ist in einem Vorort von Paris mit ihrer Freundin im Bus unterwegs. Hier wird sie von drei jugendlichen Franzosen maghrebinischer Herkunft übel angemacht, beleidigt und beschimpft - in Arabisch, Französisch und im silbenverkehrten Jugendslang Verlan. Die anderen Fahrgäste verhalten sich still-ausweichend, und die Mädchen reagieren kaum. Doch die vermeintliche Überlegenheit der jungen Männer mündet in eine große Überraschung. - 9. Farbe der Wahrheit (Südafrika/Deutschland 1998, Dokumentarfilm, 30 Minuten, ab 16 Jahren): Der schwarze Studentenführer Sphiwo wurde 1981 in Südafrika von den weißen Sicherheitskräften verhaftet, misshandelt und danach verkrüppelt entlassen. Er zeigte seine Folterknechte an. Kurz darauf verschwand Sphiwo für immer. 15 Jahre später stehen seine Angehörigen den Mördern vor der südafrikanischen Wahrheits- und Versöhnungskommission gegenüber. Ein großer Teil der Titel ist auch als einzelne DVD bzw. Videocassette verfügbar. Diskriminierung, Menschenrechte, Rassismus, Vorurteile, Aggressionen, Gewalt, Rechtsradikalismus, Konflikte, Toleranz, Zivilcourage, Vergebung/Versöhnung ab 8

Bilder im Kopf

Diverse, Deutschland / Schweiz / Schweden / Spanien

56 Min., f., 6 Kurzfilme

DVK 625

Die sechs Kurzspielfilme der DVD schildern Situationen, in denen verschiedene Menschen einander begegnen. Provokativ und manchmal komisch zeigen die Filme, was passiert, wenn Vorurteile und Klischees über tatsächliche oder vermeintliche kulturelle Unterschiede die Wahrnehmung und die Kommunikation bestimmen. Die Filme: 1. Hiyab - Das Kopftuch (8 Min., ab 12): Fatima ist neu an der Schule. Die Schulleiterin möchte, dass sie ihr Kopftuch abnimmt, bevor sie in die Klasse geht. Fatima widersetzt sich zunächst. Schließlich überzeugt sie die Lehrerin, und Fatima nimmt ihre Kopfbedeckung zögerlich ab. Danach tritt sie ins Schulzimmer und stellt fest, dass viele Schüler/innen Kopfbedeckungen tragen. 2. Elvis auf Besuch (10 Min., ab 14): In einem Außenbezirk von Stockholm wohnt Lukas, ein Neonazi. Eines Tages klingelt eine Migrantin an seiner Tür und bittet ihn, kurz auf ihren kleinen Sohn Elvis aufzupassen. Lukas lehnt zwar ab, doch schon ist die Migrantin weg. Als Lukas und Elvis langsam ins Gespräch über Tattoos und Presleys Gitarrenmusik kommen, bricht das Eis zwischen den

beiden. 3. Schnee in Marrakesch (15 Min., ab 14): Mr. Bazzi ist 80 Jahre alt und lebt in Marrakesch. Er träumt davon, an seinem Lebensabend einmal in der Schweiz Skifahren zu können. Doch er erhält kein Visum. Um den Wunsch des Vaters doch zu erfüllen, verfrachten ihn seine Kinder ins nahe gelegene einheimische Skigebiet Oukaimeden. Sie lassen ihn glauben, er befinde sich im schweizerischen Splügen. 4. Parallelen (6 Min., ab 14): In einem Park sitzen sich zwei Menschen gegenüber: ein älterer Herr mit Hund und ein schwarzhaariger junger Mann mit einer Bierflasche in der Hand. Sie scheinen sich zu beobachten. In ihrer Phantasie stellen sich beide das Gegenüber als extrem aggressiv vor. Dann gehen beide nach Hause. 5. Das T-Shirt (10 Min., ab 16): Marc Pollack ist halb Amerikaner, halb Slowake. Auf der Reise durch das Land seiner Mutter gelangt er in ein kleines Geschäft. Schnell kommt er mit dem Verkäufer ins Gespräch, der unter einer amerikanischen Flagge an der Kasse steht. Der freundschaftliche Dialog schlägt bald um in eine heftige Auseinandersetzung. Beschimpfungen und Missverständnisse treiben den Streit zur gewalttätigen Eskalation. 6. Noch Fragen? (7 Min., ab 16): Jasmin Biermann fährt in Hamburg Taxi. Ihr Aussehen veranlasst die Fahrgäste ihr "Fremdsein" direkt oder indirekt, dezent oder plump zum Gesprächsthema zu machen. So wird nach ihrer Herkunft gefragt oder Erstaunen über ihre Beherrschung der deutschen Sprache kundgetan. Genervt durch die indiskreten Fragen und Unterstellungen schiebt sie schließlich eine Kassette mit ihrem Lebenslauf ins Autoradio und verlässt das Taxi. Zusätzlich zu den 6 Filmen bietet die DVD einen ROM-Teil mit umfangreichen didaktischen Begleitmaterialien. Die Filme liegen in mehreren Sprachfassungen und mit mehreren Untertitelungen vor. Vorurteile, Migration, Rassismus, Interkulturelles Lernen, Normen, Kommunikation, Konflikte ab 12

Mut zur Zivilcourage

Adolf Bollmann / C. Cay Wesnigk, Deutschland 1993-2000 (BZpB)

5 Min., f., Kinospots, FSK: o.A.

VC 1538

Fünf etwa einminütige Kino-Spots für Zivilcourage und gegen Rechte Gewalt, entstanden auf Initiative der schleswig-holsteinischen Landesregierung: Aktuelle Szenen an verschiedenen Schauplätzen inszenieren Alltagssituationen, thematisieren aggressive und provokative Konfrontationen rechtsradikaler Aktivisten mit Ausländerinnen und Ausländern. Dabei fängt die Kamera die Reaktionen der mittelbar Betroffenen, der Passanten in der Fußgängerzone, der Mitreisenden in Bus oder Bahn, der Gäste im Restaurant ein, entlarvt subtile Mechanismen und dokumentiert mögliche Verhaltensmuster.

Zivilcourage, Gewalt, Ausländer/innen, Rechtsradikalismus

ab 12

Angst isst Seele auf

Shahbaz Noshir, Deutschland 2003 (FWU)

13 Min., f., Kurzspielfilm

VC 1894

Mulu, ein farbiger Schauspieler, wird auf dem Weg ins Theater von Rechtsradikalen angepöbelt und verprügelt. Passanten schauen zu, schließlich geht die Polizei dazwischen. Mulu weist eine Behandlung seiner Verletzung schroff zurück, um noch rechtzeitig zu seinem Auftritt ins Theater zu kommen, was er auch gerade noch schafft. Hier wartet seine Partnerin Emmi (Brigitte Mira), mit der er zusammen eine gefühlvolle Liebeszene spielt und anschließend vom Regisseur überschwängliches Lob erhält.

Der Kurzfilm ist eine Hommage auf Rainer Werner Fassbinders Spielfilm "Angst essen Seele auf" (1974/ SF 23) und beruht auf einer authentischen Geschichte.
Rassismus, Rechtsradikalismus, Gewalt, Konflikte, Gerechtigkeit/Ungerechtigkeit
ab 12

Haltet sie auf!

Rudolf Schweiger, Deutschland 1999

7 Min., f., Kurzspielfilm

VC 2016

Sein großer Irrtum wird einem jungen Hooligan erst bewusst, als sein eigener Großvater (Rolf Hoppe), im Rollstuhl sitzend, unter den Tritten seiner Kumpane zu Boden geht. Bevor er sich entschließen kann, ihm beizustehen, wird er von seinen Gesinnungsgenossen weitergedrängt. Er ist der "Meute" verhaftet, hat seinen Willen eingetauscht gegen die soziale Einbindung in einer Gruppe roher Gewalttäter. Er lässt seinen Großvater liegen. Der schreit ihm die Wahrheit hinterher: "Feigling". Die Übergriffe der Hooligans in Frankreich während der Fußball-WM 1997 waren der Ausgangspunkt für den Filmemacher, mit diesem Projekt einen Aufruf gegen Gewalt zu starten.

Rechtsradikalismus, Gewalt/Gewaltlosigkeit

ab 12

Blüh' im Glanze

Korbinian Wandinger, Deutschland 2009

10 Min., f., Kurzspielfilm

DVK 912

Kemal Celik, Münchner Türke und gläubiger Moslem, ist Lehrer an einem Gymnasium in Neuperlach. Mit viel Enthusiasmus und Engagement versucht er seinen Schülern nicht nur Geschichte, sondern auch eine differenzierte Weltanschauung beizubringen. Dass diese seine Begeisterung für den gewaltfreien Widerstand Martin Luther Kings nicht teilen, scheint Kemal ganz gut zu verkraften. Als er jedoch von einem Imbissbudenbesitzer aufgrund seiner türkischen Herkunft provoziert und beleidigt wird, steht er den Angriffen zunächst hilflos gegenüber. Seine Versuche, den Konflikt durch Dialog beizulegen, scheitern kläglich. Schließlich reißt Kemal der Geduldsfaden und sein Idealismus scheint ins Fanatische zu kippen. Auf seine ganz eigene Weise versucht er nun, den Wirt zum Umdenken zu bewegen.

Ausländer, Toleranz, Vorurteile, Rassismus, Gleichgültigkeit

ab 12

Killer Boots

Kjell-Ake Olsson, Schweden 1997

20 Min., f., Dokumentarfilm

VC 1286

Eine Produktionsbeschreibung von Stiefeln und Schädeln. Was ist das Gute an Stiefeln mit Stahlkappen? Was ist das Gute an Menschenköpfen? Was passiert, wenn die beiden auf offener Straße aufeinander treffen? "Killer Boots" konzentriert sich in Form einer ungewöhnlichen Collage auf die Folgen von Gewalt und nicht auf deren Ausübung. Der Film zeigt die Verwandlung von Gebrauchsgegenständen zu Symbolen der Gewalt, die

schließlich zu Waffen werden. Vermeintlich sachlichen Bildern und der Inszenierung schockierender Bilder der Grausamkeit werden authentische Ton- und Bildaufnahmen von Tätern und Opfern gegenübergestellt.

Gewalt
ab 14

DVK = Kurzfilm im DVD-Format, **VC** = Videocassette,
MP = Medienpaket

**Die Medien sind unter den angegebenen Signaturen zu entleihen beim
Ökumenischen Medienladen**

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Tel.: 0711/222 76-67 bis -70, Fax -71
info@oekumenischer-medienladen.de
www.oekumenischer-medienladen.de

Hier können Sie auch nach Medien recherchieren: sowohl nach Inhalten und Schlagworten als auch nach den Themenfeldern der Bildungspläne.

Auswahl:

Margit Metzger
Pädagogisch-Theologisches Zentrum
Grüninger Str. 25
70599 Stuttgart
Tel.: 0711/45804 55; Fax -77
Margit.Metzger@elk-wue.de
www.ptz-stuttgart.de

© ptz Stuttgart, Margit Metzger, Februar 2011